

Sankt Nikolaus und sein Esel

Ein Spielmärchen zum Vorlesen oder Erzählen

Für Kinder zwischen drei und sieben Jahren (Vorschule und erste/zweite Klasse)

Material: Bilder von folgenden Tieren: Reh, Eichhörnchen, Eichelhäher, Fuchs, Uhu, kleiner Plüschesel oder Esel als Fingerpuppe (Eine Welt-Laden)

Raumgestaltung: Sitzkreis, in der Mitte eine dicke Kerze (Zündhölzer), Tannenzweige, Plüsch-Esel

Vorspann: Ihr hört eine Geschichte von der Heimkehr des Sankt Nikolaus. Wer von euch kennt den Sankt Nikolaus? Erzählt! – Evtl. Nikolauslied

Sankt Nikolaus und sein Esel

Als Sankt Nikolaus die Kinder in allen Städten besucht hatte, stand er mit seiner goldenen Kutsche vor dem Himmelstor und wollte hinein. Aber das Christkind rief ihm zu: „Du bist noch nicht fertig, lieber Nikolaus! Auch in den Bergdörfern warten die Kinder auf dich!“ „Aber wie soll ich denn dahin kommen auf den schmalen verschneiten Wegen?“ „Das ist kein Problem,“ meinte das Christkind. „Ich schicke dir einen guten Freund, mein Eselein.“ Und schon trabte es heran mit dicken Säcken auf dem Rücken. „Grüß Gott, liebes Eselein! Hilfst du mir die schweren Säcke tragen?“ fragte Sankt Nikolaus.

Zwischenfrage: Was ist wohl in den Säcken drin? Ratet mal!

„I-a, I-a!“ nickte das Eselein. „Und lässt du mich auf dir reiten?“ „I-a, I-a“, nickte das Eselein und ließ Sankt Nikolaus aufsteigen. So ritt er fröhlich bergan und schaute in die glitzernde Winterwelt. Das Eselein aber wurde immer langsamer und blieb endlich auf der Bergkuppe stehen. „Was ist los, mein Eselein, hü, hü! Wir müssen weiter!“ „J- nein!“ rief das Eselein. „Was?“ staunte der Nikolaus. „I- nein!“ rief das Eselein wieder. „Ich habe dich bergauf getragen mit deinen schweren Säcken, Schritt für Schritt. Jetzt kann ich nicht mehr! Immer muss ich arbeiten! Ich möchte auch mal spielen. Schau, da drüben spielen die Rehlein auf der Weihnachtswiese! Ach lass mich doch hier, bis du wiederkommst!“ „Und wer soll die Kinder besuchen?“ „Du!“ „Und wer soll die schweren Säcke tragen?“ „Du!“ „Oh je, ich ganz alleine“, stöhnte der Nikolaus. „Na gut, geh spielen!“ Der Nikolaus nahm die schweren Säcke huckepack und stapfte davon.

Jetzt, liebe Kinder, dürft ihr mitspielen. Ihr dürft Karten ziehen mit Tierbildern. Und wenn ich ein Tier nenne, das auf deiner Karte ist, darfst du in den Kreis kommen und mitspielen. Wenn die Tiere hüpfen und tanzen, hüpfst ihr aus dem Kreis und hüpfst und tanzt hinter dem Kreis herum. Wenn der Tanz aus ist, setzt ihr euch wieder auf eure Plätze. (Eventuell die einzelnen Tiere aufrufen, dass sich die Kinder melden, denn es ist nicht selbstverständlich, dass sie den Eichelhäher kennen.)

„Grüß Gott“, rief das Eselein. „Guten Tag!“ antworteten die Rehlein.

Die Rehlein gehen um das Eselein herum und schauen es an. Vielleicht fällt den Kindern etwas ein, vielleicht auch nicht. Dann übernehmen Sie den Part.

„Du hast aber ein komisches Fell. Das ist ja ganz grau!“ „Und lange Ohren hast du!“ „Warst du beim Fitnesstraining? Du hast so starke Muskeln!“ Da war das Eselein stolz! „J- nein!“ antwortete es. Ich habe den Nikolaus samt seinen Säcken hier auf den Berg getragen!“ Die Rehlein nickten begeistert:

„Toll!“ „Super“ „Da brauchst du jetzt aber was zu essen. Wir haben silbergraues Weihnachtsstroh hier im Wald. Friss dich satt!“

Alle Kinder dürfen am Heu riechen.

Jetzt war das Eselein ganz satt. „Jetzt bin ich wieder ganz stark! Kommt, ihr Freunde! Wir hüpfen um die Weihnachtswiese. Aber wenn unser Ober-Esel die Hand hebt, müssen alle schnell zurück zu ihrem Platz! (Das kann ein paarmal geübt werden)

Oh, was ist da los? Da springen kleine Tierchen mit buschigen Schwänzen vom Baum herab. Was sind das wohl für Tiere? Eichhörnchen! „Was grabt ihr da unter den Bäumen mit euren kleinen Pfötchen?“ fragte der Esel.“ „Wir suchen unsere Nüsse. Die haben wir im Herbst genau hier versteckt- und jetzt sind sie weg. Oben auf den Bäumen flogen einige Vögel mit dickem Bauch und blauweiß-schwarz verzierten Federn auf den Seiten hin und her und krächzten fröhlich. Das waren die Eichelhäher. Hä, hä! Wir haben euch Eichhörnchen beobachtet und eure Nüsse geklaut!“ Da heulten die Eichhörnchen. Ihr seid gemein! Wir haben Hunger!“ „Na gut. Wir sammeln gemeinsam. Aber jedes Tier darf nur eine Nuss nehmen. Die anderen muss es verschenken! Alle Kinder suchen im Raum die Nüsse.

Da schnüffelte ein Tier mit rotem Pelz und dickem Schwanz durch die Bäume. Der Fuchs. „Guten Tag, liebe Nachbarn!“ sagte der Fuchs. Aber er roch dabei so übel aus dem Mund. Alle Tiere riefen durcheinander: Du stinkst, du riechst aus dem Maul! „Etwas mehr Respekt, meine Herrschaften! Ich bin die Polizei des Waldes! Oder wollt ihr die toten Tiere fressen, dass der Wald sauber bleibt? „Igit!“ Das Eselein aber brachte dem Fuchs einen Ast und riet ihm: Putze deine Zähne damit! Und der Fuchs nagte am Ast und machte so seine Zähne sauber. Die Rehlein suchten unter dem Schnee, ob sie noch ein bisschen Rossminze finden konnten. Sie brachten die Minze dem Fuchs, und als er sie gefressen hatte, roch er gut und es war ihm wohl. Da machten alle Kinder und Tiere wieder ein Tänzchen rund um die Wiese und freuten sich.

(Tanz beenden!) Horcht einmal, was ist denn das? Rufen sie oder pfeifen Sie:

Schuhu, Schuhu!

Es wird Nacht, es wird Nacht,

nur der Schuhu erwacht!

(Sie können ein kleines musikalisches Spiel daraus gestalten mit laut und leise, crescendo und decrescendo, indem Sie mit den Kindern Handzeichen ausmachen)

Nacheinander schlichen alle Tiere an ihre Schlafplätze und unser Eselein blieb ganz alleine auf der Weihnachtswiese. Stockdunkel war es geworden und der kalte Ostwind peitschte durch die Bäume. Das Eselein zitterte am ganzen Leib. „Nikolaus! – Heiliger Sankt Nikolaus! – Hilf mir! – bitte, bitte hilf mir!“

Da hörte er ein feines Glöckchen läuten und Stiefel, die durch den knirschenden Schnee stapften. „Sankt Nikolaus! Hier bin ich! Ich komme!“ Da freuten sich zwei: Der Nikolaus und das Eselein! Es ließ den müden Nikolaus aufsteigen und trabte mit ihm heim zum Christkind.

Die Spielidee stammt aus einem Bilderbuch, dessen Verfasser ich nicht mehr weiß. Wer es weiß, soll sich bitte melden. Zum Spielmärchen bearbeitet von Monika Kohler